



Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.I.], 1660

XXVIII. Mechtildis, Gräfin von Montfort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

eine von den Schwestern in Todesnöthen
lag/ geisselte sie sich so lang/bis sie verschieden
war. In ihrem letzten End ist sie von dem
heiligen Joseph/ samt den heiligen unschul-
digen Märtyrern heimgesucht worden/ von
welchen ihre Seele zu ihrem himmlischen
Bräutigam Christo begleitet worden. Lop.
p. 3. l. 3. c. 11.

XXVIII.

Mechtildis, Gräfin von
Montfort.

Eben den oberzählten heiligen und Gott-
seligen Schwestern/ so von dem hoch-
löblichen Gräflichen Montfortischen Stam-
men herkommen/ die Welt auf lauter in-
brüntiger Liebe zu Gott/ verlassen/ und im
H. Prediger-Orden/ Jesu ihrem aufer-
wählten Seelen-Bräutigam in grosser Hei-
ligkeit und Strengigkeit des Lebens eifrig
gedienet haben/ ist auch diese Schweste
Mechtildis, geborne Gräfin von Montfort/
eine gewesen/ welche in dem Kloster genannte
Herzogenthal in Brabant gelebt/ und ein
heiliges Leben im Orden geführet hat/ in
wahrer Demütigkeit/ Gedult und embigen
L v Gebet/



250 Prediger-Ordens
Gebet/bis sie endlich im H^EC^RX^R entschlaf-
fen. Zittard.

XXIX.

Stephana, Gräfin
von Pfirdt.

Schwester Stephana ist gewesen eine
Hochgeborene Gräfin von Pfirdt/ eine
Tochter Friderici, Grafen zu Pfirdt/die hat
gelebt 50. Jahr im heiligen Orden/in gro-
ßer Strengigkeit/ und arbeitete mit grosser
Geduld in schweren Krankheiten. Den
Verdienst ihres heiligen Lebens erzeugte Gott
nach ihrem Tod. Dann nachdem sie in
Gott verschieden/ ginge von ihrem Leib ein
solcher lieblicher wolriechender Geruch/ das
er alle Natürlichkeiten übertraff/ und eine
franke Schwester ist von solchem Geruch
gesund worden. Hat gelebt umb das Jahr

1236. Zittard. Mich. Pi. l.2. de perlon.

Illustr. Ord. lib. 2. c. 29.

• 6(0) 90 •

8

Edel

